

Finale im Deutschen Sportklettercup

Danker macht das Double – Wurm die Serie

Wurm (Wuppertal, Juniorinnen) gab es gleich dreimal Blech für den DAV – vor allem Tauporn und Wurm waren als sichere Podiumskandidaten nach Frankreich gefahren. Auch der Franke Alexander Megos (Erlangen) war mit großen Ambitionen angetreten, doch es blieb bei Platz acht für ihn. Ebenfalls ins Finale schaffte es bei den Juniorinnen Ines Dull (Allgäu-Kempten) als sechste. Mit dieser Bilanz von einmal Gold, einmal Bronze und drei vierten Plätzen erzielte der DAV das beste Teamergebnis bei einer Jugend-WM überhaupt: Sieben von 14 Startern erreichten das Finale – damit konnten die Trainer Gunter Gäbel und Farid Touchi wahrlich zufrieden sein.

Aber auch sonst lief es gut für die Jugend: Bei jedem Wettkampf der European Youth Series (EYS) stand mindestens ein DAV-Kletterer ganz oben auf dem Podium. Zum Heimspiel in München Mitte September holte Alexander Megos (Jugend A) den Sieg, Isabell Haag (Schwaben) gewann in der gleichen Altersklasse den Speedtitel. Weltmeister Halenke scheiterte diesmal knapp an Vizeweltmeister Skofic und wurde Zweiter. Zwei weitere dritte Plätze im Speed durch Maximilian Porscha (Schwaben, Jugend A) und Fabian Bosler (Schwaben, Junioren) machten den DAV zur zweit erfolgreichsten Nation hinter Frankreich. Nur eine Woche später wurde die Bilanz von München beim nächsten EYS in Edinburgh noch überboten: Megos und Halenke gewannen in ihren Altersklassen, die beiden Jugend-B-Kletterinnen Lilli Färber (Erlangen) und Luisa Deubzer teilten sich den zweiten Platz.

Zu Redaktionsschluss hatten mit Alexander Megos und Sebastian Halenke noch zwei deutsche Starter Chancen auf die Gesamtwertung des Jugend-Europacups und damit den Europameistertitel. mk

Komplette Ergebnisse der DAV-Starter unter www.ifsc-climbing.org

Er ist derzeit der konstanteste Kletterer Deutschlands: Nach seinem Meistertitel im Bouldern klettert Stefan Danker nun auch mit Seil nach vorne. Schon beim ersten Sportklettercup in Kempten hatte er das Rennen vor Markus Jung (Siegerland) und Lokalmatador Andreas Bindhammer (All-

pertal) gewann nach Kempten auch in Leipzig und holte sich wieder den Gesamtsieg im Deutschen Sportklettercup. Damit bleibt die Seriensiegerin national seit über zwei Jahren ungeschlagen. Ihr auf den Fersen sind nur zwei weitere Kletterinnen: Luisa Neumärker (SBB) reichte es in Leipzig zwar „nur“ zum dritten Platz, nach ihrem zweiten Rang in Kempten hatte sie aber in der Gesamtwertung hinter Wurm die Nase knapp vor Ines Dull (Allgäu-Kempten), die in Leipzig Zweite wurde.

Den Damen und Herren dürfte demnächst kräftiger Gegenwind aus den Reihen der Nachwuchskletterer entgegenwehen: Vor allem die Kletterer der Jugend B – der jüngsten, aber aktuell stärksten Altersklasse – können es kaum erwarten, sich mit den „Alten“ zu messen. Die Gesamtsieger im Jugend- und Juniorencup: Hannah Baer (Rosenheim), Sebastian Halenke (Schwäb.-Gmünd), Isabell Leiner (Zweibrücken), Felix Leuoth (Alpinclub Hannover), Ines Dull (Allgäu-Kempten) und Martin Tekles (Rosenheim).

Deutschlands Beste

Zum Jahreshighlight im DAV-Kletterzentrum Darmstadt haben sich die besten zwölf Herren und acht Damen und die jeweils acht besten Jugendlichen der Cup-Gesamtwertung qualifiziert. Am letzten Novemberwochenende wird sich in Hessen zeigen, ob Jan Hojer seinen Titel verteidigen kann und ob eine der Damen es schaffen wird, die Siegesserie von Juliane Wurm zu beenden. mk



gäu-Kempten) machen können. Damit reichte ihm bei der zweiten und letzten Station des Cups Mitte Oktober in Leipzig der fünfte Platz zum Gewinn der Gesamtwertung. Der Sieger von Leipzig, Thomas Tauporn (Schwäb. Gmünd), belegte in der Gesamtwertung den zweiten Platz. Der Sachsen-Matador Markus Hoppe (SBB) sicherte sich durch einen zweiten Platz in Leipzig die Bronzemedaille in der Cup-Gesamtwertung; Dritter in Leipzig wurde Johannes Lau (Frankenthal).

Bei den Damen gab es im Osten nichts Neues: Juliane Wurm (Wup-